

# 3 250 Euro für Geschenke

## Dreyer & Bosse-Mitarbeiter spendeten dem Kinderschutzbund

by **Gorleben.** Spenden werden überwiesen, manchmal möchten sich Spender und Empfänger dann doch noch mal kennenlernen. Es geht um 3 250 Euro, den größten Teil haben die Mitarbeiter von Dreyer & Bosse in Gorleben in Tombola-Lose bei ihrer Weihnachtsfeier investiert. Die Firma selbst hat dann noch etwas drauf gelegt und alles rechtzeitig vor Weihnachten an den Kinderschutzbund (KSB) überwiesen. Dem war es dadurch möglich, davon noch weitere Weihnachtsgeschenke für Kinder aus armen Familien zu kaufen. Am Donnerstag haben sich nun Lars Lorenzen, Geschäftsführer der Firma, und Michael Mützel vom Kinderschutzbund erstmals getroffen. Mützel betonte dabei, wie wichtig diese Geschenk-Spenden für viele Familien seien. Im fünften Jahr sammelt

der KSB bereits, und habe diesmal 371 Kinder beschenken können – dank vieler kleiner und auch größerer Spenden. Er freut sich, dass immer mehr Menschen etwa an ihren runden Geburtstagen Geld für den Kinderschutzbund, seine Weihnachts- und seine Schulranzenaktion sammeln. Nach dem Anruf aus Gorleben habe er mit einer Spende um die 1000 Euro gerechnet, um so „größer und

schöner war der Schreck“ als er dann den Kontoauszug gesehen habe, dankte Mützel. Lorenzen wies daraufhin, wie wichtig es auch für Betriebe wie Dreyer & Bosse sei, dass Kinder im Landkreis „gut aufwachsen und lernen können“. Die Firma wachse kontinuierlich, habe mittlerweile 98 Mitarbeitende, mache 30 Millionen Euro Umsatz im Jahr und biete Menschen eine qualitätsvolle Ausbildung und einen Arbeitsplatz, damit sie im Landkreis bleiben können. Doch freie Stellen zu besetzen, werde schwieriger. Viele der Kollegen nähmen lange Wege zur Arbeit in Gorleben auf sich, auch einige Wochenendpendler gebe es.

schöner war der Schreck“ als er dann den Kontoauszug gesehen habe, dankte Mützel.

Lorenzen wies daraufhin, wie wichtig es auch für Betriebe wie Dreyer & Bosse sei, dass Kinder im Landkreis „gut aufwachsen und lernen können“. Die Firma wachse kontinuierlich, habe mittlerweile 98 Mitarbeitende, mache 30 Millionen Euro Umsatz im Jahr und biete Menschen eine qualitätsvolle Ausbildung und einen Arbeitsplatz, damit sie im Landkreis bleiben können. Doch freie Stellen zu besetzen, werde schwieriger. Viele der Kollegen nähmen lange Wege zur Arbeit in Gorleben auf sich, auch einige Wochenendpendler gebe es.



Freude bei Michael Mützel (links) vom Kinderschutzbund und Lars Lorenzen, Geschäftsführer bei Dreyer & Bosse in Gorleben. Die Mitarbeiter der Firma hatten dem Kinderschutzbund 3 250 Euro überwiesen. Aufn.: Ch. Beyer